

US-Präsident Trump hat die NED nur optimiert, nicht aufgelöst

Während viele glauben, dass unter der Trump-Regierung die umstrittene „Stiftung für Demokratie“ (NED) gestrichen, abgebaut oder anderweitig aufgelöst wurde, ist die Realität weit weniger dramatisch und viel gefährlicher.

11. Juni 2025 | Brian Berletic

Trotz der unverblünten Kritik von Präsident Donald Trump an globalen Verstrickungen und seiner [Forderung](#), „die Ära der endlosen Kriege zu beenden“, die bis in seine erste Amtszeit zurückreicht, erhält der NED unter seiner Regierung nicht nur weiterhin Steuergelder, um Instabilität und Konflikte in der Welt zu fördern, sondern er hat auch im Stillen seinen Aktionsradius durch eine neu verabschiedete Politik erweitert, die seine Aktivitäten weniger transparent macht als je zuvor.

Auf ihrer [offiziellen Website](#) hat die NED vor kurzem eine Politik der „Sorgfaltspflicht“ bekannt gegeben – eine interne Veränderung, die die langjährige Praxis der Organisation, die meisten der von ihr finanzierten ausländischen Organisationen und Bewegungen offen aufzulisten, effektiv beendet. Diese Änderung, die als Schutzmaßnahme für Empfänger in „risikoreichen Umgebungen“ bezeichnet wird, stellt eine völlige Umkehrung eines der wenigen Dinge dar, die NED-Operationen bisher von verdeckten CIA-Einflusskampagnen unterschieden – der Anschein von Transparenz.

Eine „pro-demokratische“ Front mit verdeckter DNA

Die 1983 gegründete NED wurde geschaffen, um offen zu tun, was die CIA verdeckt zu tun pflegte, so der ehemalige NED-Mitbegründer [Allen Weinstein](#). Jahrzehntlang diente sie als US-amerikanischer Arm der so genannten „Soft Power“, indem sie Geld an ausländische politische Gruppen, Medien, Gewerkschaften und Aktivistenorganisationen leitete, die als günstig für die Interessen der USA erachtet wurden – gewöhnlich unter dem Banner der „Förderung der Demokratie“.

Aber „Demokratie“ ist in diesem Zusammenhang nicht von Regimewechsel zu unterscheiden. Von Venezuela bis Weißrussland, von Hongkong bis Myanmar haben NED-finanzierte Gruppen eine zentrale Rolle bei der politischen Destabilisierung und sogar bei der Auslösung von Kriegen gespielt, wobei viele von ihnen Positionen vertraten, die ausdrücklich mit der US-Außenpolitik übereinstimmten, und zwar auf Kosten der Stabilität und der besten Interessen ihres eigenen Landes.

Der offensichtliche Zweck der Gründung der NED bestand nicht darin, die verdeckte Einmischung rund um den Globus zu beenden, sondern vielmehr darin, die Arbeit der CIA fortzusetzen, die den Amerikanern und Menschen weltweit zunehmend bewusst war und gegen die sie sich wehrten, indem sie beschönigt und als transparente „Förderung der Demokratie“ neu verpackt wurde.

Seit der Gründung der NED haben die westlichen Medien sporadisch zugegeben, dass die NED an weltweiten Regimewechseln beteiligt war. Im Jahr 2004 gab der Londoner [Guardian](#) zu, dass die US-Regierung über die NED die Regierungen in Serbien im Jahr 2000 und in Georgien im Jahr 2003 gestürzt hat, während sie dies in Weißrussland und der Ukraine erfolglos versucht hat.

In dem Artikel wurden die damaligen Unruhen in der Ukraine wie folgt beschrieben:

... eine amerikanische Schöpfung, eine ausgeklügelte und brillant durchdachte Übung in westlichem Branding und Massenmarketing, die in vier Ländern in vier Jahren eingesetzt wurde, um manipulierte Wahlen zu retten und unliebsame Regime zu stürzen.

Die von der US-Regierung finanzierte und organisierte Kampagne, an der US-Beratungsunternehmen, Meinungsforscher, Diplomaten, die beiden großen amerikanischen Parteien und US-NGOs beteiligt sind, wurde in Europa erstmals im Jahr 2000 in Belgrad eingesetzt, um Slobodan Milosevic an der Wahlurne zu schlagen.

Richard Miles, der US-Botschafter in Belgrad, spielte dabei eine Schlüsselrolle. Und im letzten Jahr, als US-Botschafter in Tiflis, wiederholte er den Trick in Georgien, indem er Michail Saakaschwili darin unterrichtete, wie man Eduard Schewardnadse stürzt.

Zehn Monate nach dem Erfolg in Belgrad organisierte der US-Botschafter in Minsk, Michael Kozak, ein Veteran ähnlicher Operationen in Mittelamerika, insbesondere in Nicaragua, eine nahezu identische Kampagne, um zu versuchen, den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko zu stürzen.

In dem Artikel werden das National Democratic Institute (NDI) und das International Republican Institute (IRI) sowie Freedom House namentlich genannt, die alle drei Tochtergesellschaften der NED sind.

Im Jahr 2011 gab die [NYT](#) zu, dass die US-Regierung über die NED hinter der regionalen Destabilisierung und dem Regimewechsel im Jahr 2011 stand, der als „Arabischer Frühling“ bezeichnet wurde.

Der Artikel erklärte:

Eine Reihe von Gruppen und Einzelpersonen, die direkt an den Aufständen und Reformen in der Region beteiligt sind, wurden von Gruppen wie dem International Republican Institute, dem National Democratic Institute und Freedom House, einer gemeinnützigen Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Washington, geschult und finanziert, wie aus Interviews der letzten Wochen und aus amerikanischen diplomatischen Depeschen hervorgeht, die WikiLeaks vorliegen.

Das republikanische und das demokratische Institut sind lose mit der republikanischen und der demokratischen Partei verbunden. Sie wurden vom Kongress gegründet und werden über die National Endowment for Democracy finanziert, die 1983 gegründet wurde, um Zuschüsse zur Förderung der Demokratie in Entwicklungsländern zu vergeben. Die NED erhält jährlich etwa 100 Millionen Dollar vom Kongress. Auch Freedom House erhält den größten Teil seiner Gelder von der amerikanischen Regierung, hauptsächlich vom Außenministerium.

Der von den USA angezettelte „Arabische Frühling“ löste mehrere von den USA geführte Kriege in der gesamten Region aus, die Libyen, Jemen und Syrien verwüsteten und jedes Land dazwischen in Mitleidenschaft zogen.

Die politische Einmischung der USA setzt sich bis heute unter der gegenwärtigen Trump-Administration fort, mit Versuchen, die Nation Georgien entlang der Grenzen Russlands erneut zu destabilisieren, mit fortgesetzter, von den USA unterstützter Gewalt in Myanmar entlang der Grenzen Chinas, mit Angriffen durch von den USA unterstützte militante Gruppen im Südwesten Pakistans, die auf Chinas Belt and Road Initiative abzielen, und mit der fortgesetzten Tätigkeit praktisch aller von der NED finanzierten Organisationen, die anderswo entlang der Peripherie Chinas tätig sind, darunter in Thailand und auf den Philippinen.

Demokratie als Deckmantel für politische Einmischung

Demokratie ist per Definition eine Form der Selbstbestimmung. Wenn eine politische Bewegung sich auf die Finanzierung und Leitung einer ausländischen Regierung stützt oder von ihr geformt wird - insbesondere einer Regierung, die wie die USA auf eine lange Reihe von militärischen Invasionen, Besetzungen und Eroberungen zurückblicken kann –, handelt es sich nicht um „Förderung der Demokratie“, sondern um politische Einmischung.

Jede Nation, deren interne politische Angelegenheiten dem Einfluss der US-Regierung durch die NED, ihre Tochtergesellschaften oder benachbarte Organisationen unterliegen, übt keine demokratische Selbstbestimmung aus, sondern lebt unter einer subtileren Form der politischen Besatzung – einer, bei der Kugeln durch Stimmzettel ersetzt werden, das Endergebnis aber dasselbe ist – die Ersetzung der souveränen Führung durch ein von den USA eingesetztes Klientenregime.

In vielen Fällen nimmt die von der NED finanzierte und gelenkte Instabilität die Form bewaffneter Gewalt an, in deren Rahmen „Aktivisten“ und nicht einmarschierende US-Truppen wichtige Regierungsgebäude besetzen, kritische Infrastrukturen angreifen und andere Ziele verfolgen, die eine einmarschierende US-Militärstreitmacht zu erreichen versuchen würde, einschließlich der Zerstörung bestimmter Infrastrukturen und des Sturzes der herrschenden Regierungen.

Das Ende der „Transparenz“

Die Entscheidung der NED, die Identität der von ihr finanzierten Gruppen nicht mehr zu veröffentlichen, stellt mehr als nur eine administrative Veränderung dar. Es ist ein Wendepunkt, nachdem die Öffentlichkeit sowohl in den USA als auch weltweit seit Jahren immer besser weiß, was die NED wirklich tut und warum.

In der Vergangenheit konnten Kritiker zumindest verfolgen und aufdecken, wie NED-Gelder in bestimmte Bewegungen flossen – von Oppositionsparteien in Nicaragua bis zu Protestorganisatoren in Hongkong. Diese Sichtbarkeit, so minimal sie auch sein mag, übte eine Art politischen Druck und Zwang auf die USA aus.

Mit der „Duty to Care“-Politik („Sorgfaltspflicht“) ist nun auch das weggefallen.

Heute operiert die NED mit der gleichen Straffreiheit wie jede andere verdeckte Geheimdienstoperation – nur ohne die Aufsicht, die rechtlichen Beschränkungen oder die Klassifizierungsprotokolle, die üblicherweise mit der Tätigkeit der CIA verbunden sind.

In der Praxis erlaubt dies den USA, unter dem Vorwand der „Förderung der Demokratie“ einen politischen Krieg zu führen, während sie insgesamt weniger Fingerabdrücke hinterlassen.

Und obwohl der Wandel innerhalb der NED und in der US-Außenpolitik insgesamt die Staaten dazu veranlassen sollte, mit einer strengeren Prüfung und Regulierung der Organisationen zu reagieren, die wahrscheinlich immer noch von den USA unterstützt werden, haben viele Staaten selbst dann, als die Einmischung der USA noch transparenter war, kategorisch versagt, um die nationale Sicherheit davor zu schützen. Jetzt, da die Einmischung der USA verdeckter erfolgt, wird es für die Befürworter einer größeren nationalen Sicherheit in Bezug auf aus dem Ausland finanzierte NGOs noch schwieriger sein, die Regierungen in aller Welt zum Handeln zu bewegen.

Unter Trump geht alles seinen gewohnten Gang

Obwohl einige der Meinung waren, dass die Trump-Administration beabsichtigte, die NED aufzulösen oder zu streichen, kam es nicht zu solchen Maßnahmen. Tatsächlich wird die NED-Finanzierung nach einer kurzen Pause fortgesetzt, und die meisten NED-Aktivitäten laufen ohne Unterbrechung weiter.

Ähnlich wie der militärisch-industrielle Komplex in den USA, der trotz Präsident Trumps rhetorischer Ablehnung „ewiger Kriege“ weiter expandiert, haben auch der Regime-wechselnde industrielle Komplex unter der Führung der NED, ihre Tochtergesellschaften und Zweigstellen ihre Bedrohung für Frieden und Stabilität weltweit nicht nur fortgesetzt, sondern sogar noch verstärkt.

Einige mögen argumentieren, dass die jüngste Aufmerksamkeit, die der NED und benachbarten Organisationen wie USAID zuteil wird, ein positiver Fortschritt in die richtige Richtung ist. In Wirklichkeit hat diese jüngste Aufmerksamkeit mehr mit dem sogenannten „limited hangout“ zu tun, einer Methode der Wahrnehmungssteuerung, die angewandt wird, wenn das Staatsgeheimnis gefährdet ist und „begrenzte“ Informationen entweder zugegeben oder sogar freiwillig gegeben werden, während zentrale Informationen der Öffentlichkeit weiterhin vorenthalten werden. Die Öffentlichkeit ist oft durch dieses begrenzte Eingeständnis abgelenkt oder zufrieden und verfolgt die Angelegenheit nicht weiter.

Im Fall der NED- und USAID-Finanzierung glauben viele Amerikaner, dass beide Organisationen nach vielen Jahren des wachsenden Bewusstseins und des Widerstands gegen sie nun aufgelöst worden sind, ohne zu wissen, dass sie noch immer aktiv sind und das globale Netzwerk der politischen Subversion, das sie fördern, ununterbrochen weiterläuft.

Eine versteckte Hand mit offenen Folgen

Die neue Ära der verdeckten Finanzierung und der versteckten Empfänger der NED markiert eine gefährliche Entwicklung in der US-Außenpolitik. Unter dem Deckmantel der Sorgfalt und Vorsicht hat die Organisation das einzige Fenster geschlossen, das auch nur eine begrenzte öffentliche Kontrolle ihrer globalen Einmischung erlaubte.

Unabhängig davon, ob die CIA oder die NED die weltweite Einmischung ins Ausland finanziert und leitet, und unabhängig vom Grad der Transparenz, der damit verbunden ist, bleibt das Ergebnis dasselbe – eine Welt, in der die wirklichen Entscheidungen nicht von den Menschen vor Ort in einem der vielen Länder getroffen werden, die Ziel der US-Einmischung sind, sondern von Politikern in Washington und Entscheidungsträgern in von Unternehmen finanzierten Denkfabriken.

Während die amerikanischen Wähler und viele auf der ganzen Welt die Hoffnung hegten, dass die neue Trump-Administration ihr Versprechen einlösen würde, die Einmischung der USA im Ausland

zurückzudrängen und sich stattdessen auf die besten Interessen der Amerikaner in Amerika zu konzentrieren, hat die Administration stattdessen die US-Kriege und Stellvertreterkriege in Europa, im Nahen Osten und in Asien fortgesetzt und die militärischen und nicht-militärischen Mittel, mit denen sie noch weiter ausgeweitet werden können, verschärft und rationalisiert.

Trotz der Illusionen von Reformen oder sogar „Revolutionen“ unter der Trump-Administration ist die Wahrheit, dass die NED und USAID so aktiv wie eh und je und so wenig rechenschaftspflichtig wie nie zuvor sind und weiterhin als ausgeklügelte Instrumente der politischen Manipulation für genau die besonderen Interessen des „tiefen Staates“ dienen, gegen die viele Amerikaner Präsident Trump ins Amt gewählt haben.